

**Bezugs-Preis**  
für Halle und Umgegend 2,50 Mark  
für die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.  
Die halbjährige Ausgabe kostet 5 Mark 50 Pfennig.  
Für die halbjährige Ausgabe kostet 10 Mark 50 Pfennig.  
Für die jährliche Ausgabe kostet 20 Mark 50 Pfennig.  
Für die halbjährige Ausgabe kostet 10 Mark 50 Pfennig.  
Für die jährliche Ausgabe kostet 20 Mark 50 Pfennig.

**Abend-  
Ausgabe.**

**Anzeige-Gebühren**  
für die fünfzehntägige Periode oder deren Raum  
in Halle 15 Pfennig, in den übrigen Orten 20 Pfennig.  
Für die halbjährige Periode 40 Pfennig.  
Für die jährliche Periode 75 Pfennig.  
Für die halbjährige Periode 40 Pfennig.  
Für die jährliche Periode 75 Pfennig.

# Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

№. 586. — Jhrg. 190. Halle a. S., Donnerstag 15. December 1898. Kölnische u. Rheinische: Halle a. S., Leipzigerstr. 87.  
Berliner Bureau: Berlin SW., Grenadierstr. 3.

**Zeitsches Reich.**

**\* Die Ausweisungen.** Herr Eugen Richter hat die erste Gelegenheit ergriffen, um im Reichstage, seiner Ansicht nach, die Ausweisungen zur Sprache zu bringen. Gleichmüthig wie immer und im Bewußtsein, im Reichstage ebenso durch Immunität, wie bei seiner „Freisinnigen Zeitung“ durch den Streikrecht geschützt zu sein, hat Herr Richter diesen Gegenstand vorberathet, allein der Erfolg war ein solcher, daß nicht eigentlich dem freisinnigen Generalmajor für seinen Vorstoß dankbar sein müßten. Schon Herr Graf von Bismarck wies mit langen Worten darauf hin, daß das Ausweisungsrecht der Souveränität jedes Bundesstaates zustehe, daß also der Reichstag nicht der richtige Ort sei, um über diese Sache zu sprechen. Der Staatssekretär des Auswärtigen aber führte zugleich Herrn Richter und den österreichischen Ministerpräsidenten in feiner Manier ab. Seine Bemerkungen, die von dem lebhaftesten Beifall begleitet waren, gipfelten in folgenden Worten:

„Die Ausweisungen sind ein Ausfluß unserer Souveränität, welche wir von keiner Seite antauchen lassen, und sie können unter internationalen Beziehungen auch in keiner Weise antauchen. Jeder einzelne Spezialfall wird zwischen der deutschen und der österreichisch-ungarischen Regierung freundschaftliche und vertrauliche diplomatische Beziehungen gefolgt, welche den Charakter der Politik nicht trüben und unsere allgemeinen Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn in keiner Weise berühren. Man möchte sich nicht lassen, daß ein Minister dieser thut, kleinere Divergenzen mehr geschäftlicher Natur zwischen beiden und der umliegenden Staaten öffentlich zu machen, sich in einem Sinne zu äußern, als es die Uebereinstimmung und mit genauer Abmessung der Tragweite dieser seiner Worte zu berühren.“

Herr Graf von Bismarck hat diese Rede ebenso wie Herr Richter waren. Jedemfalls haben die beiden Herren, welche gegen die preussischen Ausweisungsmassregeln zur Freude der Staatsfeinde so „energetisch“ protestirt zu erheben sich bemüht, in seiner Weise mit Ruhm bedeckt.  
Es kamlich ist es in hervorragendem Maße Herr Prof. Dr. Delbrück, der über die bänischen Ausweisungen weiter und feiner Schimpf unserer Regierung und der Weltgeschichte nennt. Herr Dr. Delbrück ist der Nachfolger von Prof. Treitschke auf dem Lehrstuhle für Geschichte an der Universität Berlin. Man hätte seinen untauglichen Nachfolger für den großen Gelehrten finden können! Denn man vergleiche nur einmal die Auslassungen Delbrücks mit der geklärten Anschauung Treitschkes über „Ausweisungen“, wie er sie in dem demnachst erscheinenden zweiten Bande seiner „Politik“ niedergelegt hat. Treitschke schreibt:

Wie schwierig diese Dinge sind, wird sofort klar, wenn man das Gebiet des internationalen Völkerrechts näher betrachtet. Es kommt man sofort wieder auf die Wahrnehmung, daß alle solche internationalen Verpflichtungen immer einen Vorbehalt in sich fassen: den der Sicherung des eigenen Staats. Mögen wir noch so viele Verträge schließen über internationales Völkerrecht, immer ist der Vorbehalt: vorausgesetzt, daß ich aus ein Ausländer nicht lästig wird! Ausländer, die ihm lästig werden, muß ein Staat ausweisen und zwar ohne Angabe der Gründe, auch wenn er einen Vertrag geschlossen hat, welcher der Regel nach den Interessen des anderen Staates den Vorbehalt fiktet. So pflegt man Leute auszuweisen, welche man als Exilanten oder halbe Agenten bezugwahrt; welche man sich darüber erst noch in Erörterungen erlassen, so würden die weiß sehr unangenehm der Natur sein und nur das Verhältnis der Staaten verstimmen. Deshalb ist es ein ganz vernünftiger Gedanke, daß jeder Fremde sofort ausgewiesen werden kann mit der einfachsten Erklärung: Du bist uns unangenehm. Man muß an jeden Recht unbedingt festhalten, weil sonst die hebräischen Leute in Auslande nicht unbehelligt bleiben, was bei uns nicht der Fall ist. Man muß die hebräischen Leute in der Sache nach auf wirtschaftliche Humanität hinaus.“

Heinrich von Treitschke hat immer auch unter den Demoskraten noch Fremde gehabt. Was sagt der Freiheit und ihr Nachfolger, Herr Delbrück, zu seinen Ansichten über die Ausweisungen?

**\* Ministerverantwortlichkeit und Demokratie.** Wie doch die Dinge sich geändert haben! Von derselben Seite, welche zu Zeiten Kaiser Wilhelms I. nicht genug über ministerielle Souveränität klagte konnte und sich gegen den Fürsten Bismarck selbst zu dem Vorwurfe des Hausvertrahens bezog, wird jetzt nicht minder lebhaft Klage über nicht ausreichende Verantwortlichkeit der Minister erhoben. Treibt die Verion des Reichstages gegen seine Naturverfassung und mit Rücksicht auf das langjährige unerschütterliche Vertrauen zu seinem ersten verantwortlichen Rathe mehr zurück, so giebt dies Anlaß zu bitteren Beschwerden, tritt die Verion des Monarchen, seine Initiative und rasche Entschlossenheit mehr hervor, so wird dies nicht minder scharf getadelt.  
Der Schlüssel zur Lösung dieses Widerspruches liegt ohne Zweifel in der klaren Anerkennung der bürgerlichen Demokratie, deren Vorkämpfer sich vornehmlich am Wandstuhle solcher Beschwerden machen, gegen das Fräulein der parlamentarischen Verfassung und Kaiserthum der Hohenzollern; ihr Ideal ist und bleibt die parlamentarische Regierung d. h. die Sou-

veränekt des Parlaments mit einem Scheinparlament. Und zwar weniger nach heftigen als nach belagigtem M. i. r. Denn die historische Grundfrage der verfassungsmäßigen Institutionen Organisations ist immer: Was ist ungleich weniger unparthisch, als die lediglich liberalbolschewistische Verfassung Belgiens. Von diesem Standpunkt erachtet unter bürgerlicher Demokratie das deutsch-preussische Verfassungsrecht als Scheinparlamentarismus und die selbständige in der Verion des Reichstages verführte Regierungsgewalt als Hauptübelnährer für die Durchsetzung der ererbten Meinheitsverfassung des Reichstages.

Der Angriff gegen den Fürsten Bismarck galt in Wirklichkeit der energischen Kraft, mit welcher der Reichstagspräsident die verfassungsmäßigen Rechte des König- und Kaiserthums gegenüber parlamentarischen Aspirationen wahrte; hätte er sich zum Vertheiler der parlamentarischen Mehrheit herabgelassen, so hätte im Lager der bürgerlichen Demokratie kein Raum über seinen angeblich übermäßigen Einfluß auf die Regierung gefaßt. Auch jetzt ist es die Schwäche des persönlichen selbständigen Regiments, welche den Gegenstand der demokratischen Vertheilungen bildet. Sie knüpfen nur deshalb an die angeblich unzureichende Verantwortlichkeit der Minister an, weil die Ministerverantwortlichkeit des Reichstages die Einwirkung des Reichstages auf die Regierung bildet. Der pointierte persönliche Charakter dieser Angriffe, erklärt sich schließlich gleichfalls aus der Ueberzeugung, daß ein krajanisches persönliches Regiment das schwächste Instrument für die Parlamentarität bildet, und in der Gegnerschaft gegen dieses persönliche Regiment steht die bürgerliche Demokratie auf der Schulter mit der Sozialdemokratie.

**Der erste Ordnungsruf.** Es war „Genosse“ von Waldman, dem der erste Ordnungsruf des neuen Reichstages in neuen Reichstagen zu Halle wurde. „Genosse“ unter dem Brand der Sozialdemokratie, er nehme diesen Ordnungsruf „gen“ entgegen, so entspricht das ganz den Anweisungen über Etile und Ordnung, die auf jener Seite zu finden sind. Zweifellos eine gute Wirkung; denn der „Vorwärts“ schilt und schimpft, wie er nur je gethan — zwar nicht über diesen besonderen Vorfall, aber über den Reichstag im allgemeinen. Hoffentlich zeigt sich der Reichstag dieses Jahres würdig. Daß nur über die unglückliche Aera der national-socialistischen Unversengung sind, ist an sich schon ein erhebliches Ereignis, und der Anlaß, der das erste Vorkommen des Reichstages hervorgerufen hat, darf hoffentlich als

**Entdeckungen und Erfindungen.**

**Technische Neuheiten von Rudolf Curtius.**  
**Inhalt:** Ein letzter Planet. Der zweite und dritte Mond. — Die Entdeckung des Weltraums. — Lichte Welt. — Die neue Welt. — Die flüssige Sauerstoff als Mittel gegen Kohlenoxydvergiftung. — Photographie in natürlichen Farben.  
Während auf den Gebieten fast aller Naturwissenschaften in den letzten Jahren eine geradezu fieberhafte Thätigkeit nach neuen Entdeckungen fortgeschritten ist, ging es in jener Wissenschaft, welche man nicht mit Unrecht als die heiligste und erhabenste zu bezeichnen pflegt, nämlich in der Astronomie, ziemlich ruhig zu. Die bedeutendsten Sternwarten der Erde sind eifrig mit der photographischen Aufnahme des Sternhimmels für den großen Himmelkatalog beschäftigt, und von den 20000 Platten, welche für dieses epochenmachende Werk einer Himmelskarte erforderlich sind, wurden bereits mehr als die Hälfte aufgenommen. Solche Arbeiten, so mühsam und verdienstlich sie an sich sind, interessieren zunächst nur den Fachmann. Um so größer ist aber das allgemeine Interesse, wenn es sich um unerwartete Entdeckungen am Himmelsgelbe handelt. Eine solche war diejenige, welche am 13. August einem Astronomen der bekannten Sternwarte in Berlin gelang. Ein an diesem Tage mit Hilfe der Photographie neu aufgefundenen Sternchen, welches an jener Nacht, wie jetzt schon auf etwa 500 Stadien angenommener Gruppe der Asteroiden zu gehören schien, welche die Zone zwischen Mars und Jupiter bewohnen, erwies sich bei genauerer Berechnung der Elemente seiner Bahn als ein Planetchen, welches zwischen Mars und Erde um die Sonne kreist und unser nächster planetarischer Nachbar ist. Derartige Wandelsterne waren mit Ausnahme der eben genannten Asteroiden in unserem Sonnensystem bisher gänzlich unbekannt, so man glaubte sogar die Möglichkeit ihrer Existenz aus rein theoretischen Gründen verneinen zu können. Die Aufregung, welche die in der Astronomie nach dieser Entdeckung bemängelte, ist daher wohl begründet, und zwar um so mehr, als inzwischen schon ein zweiter derartiger Planet entdeckt ist und die Möglichkeit des Vorhandenseins noch zahlreicher anderer derartiger Wandelsterne nicht mehr von der Hand gewiesen werden kann.  
Zu Januar d. J. behauptete ein Dr. Wallenst, einen

zweiten Erdmond entdeckt zu haben, welcher in etwa der dreifachen Entfernung als jene unsere liegt, also etwa fünfmal die Erde bewegen sollte. Nicht genug mit dieser Behauptung, wollen verschiedene Leute noch weitere Erdmunde aufgefunden haben, jedoch unser Planet von einer ganzen Schaar betragter Trabanten umgeben wäre. Die Möglichkeit, daß in verschiedenen Abständen mehrere kleine Planeten, welche wegen ihrer geringen Dimensionen sich bisher der Beobachtung entzogen haben, die Erde umkreisen, kann nicht geleugnet werden und es muß abgewartet werden, ob unwiderlegliche Beobachtungen der großen Sternwarten diese Behauptungen bestätigen werden. Bis dahin ist es aber zum mindesten sehr unwahrscheinlich, neue Asteroiden, wie es bereits von hiesigen Astronomen behauptet worden ist, auf die noch zweifelhafte Existenz dieser Körper zu bauen, welche schon wegen ihrer Kleinheit unserer atmosphärischen Verhältnisse kaum beeinflussten können.  
Alle unsere Lampen setzen nur den geringsten Theil der ihnen zugeführten Energie in Licht um. So verwandelt sich z. B. in den bekannten Glühlampen nur etwa 2 Prozent der Kraft in Licht, während 98 Prozent unbenutzt verloren gehen oder, oft gerade dort, wo man Helligkeit vermehren möchte, in Wärme umgewandelt werden. Ein „halbes Licht“, welches eine bessere Ausnutzung der Energie gestattet, ist daher das Traumziel, welches allen Erfindern auf dem Gebiete der Elektricität vorliegt. Diefem Ziele ist Professor Moore durch Erfindung seines Vakuumrohrstrahlens um ein bedeutendes Stück näher gerückt, welcher es gestattet, den durch eine luftleere gepumpte Glasröhre geleiteten elektrischen Strom bis zu 1000 mal in einer Minute zu öffnen und zu schließen. Hierbei erkräftet aus der Vakuumröhre ein glühendes Licht von nur geringer Wärmeentwicklung aus, da volle 70 Prozent der zugeführten Elektricität in Licht umgewandelt werden. Der Hauptbestand, welcher der interessanten Erfindung noch anhaftet, sind die großen Dimensionen der erforderlichen Vakuumröhren, welche sich indes voraussichtlich bald auf ein handliches Maß beschränken lassen werden.

Es ist nicht nur für den modernen Menschen, der von früh bis abends namentlich in den großen Städten dem Erwerb nachzujagen gezwungen ist, wichtig, stets die genaue Zeit zu wissen. Auch die Technik verlangt präzise Zeitmesser; nur kommt es ihr weniger darauf an, genau zu wissen, wie viel Stunden, Minuten und Sekunden es am Tage ist, als vielmehr keine und kleinste Zeiträume

zu messen. Letzterem Bedürfnisse kommt ein genial erdachter Zeitmesser nach, welcher von einer Berliner Firma hergestellt wird. Er ist 3 Meter im Durchmesser haltendes Hohlgefäß mit 2 Theilungskreife, deren innerer 200 und deren äußerer 300 Theilstriche enthält. Der Zeiger, welchem durch Einstellen verschiedener Uebertragungssahnen eine veränderliche Geschwindigkeit verliehen werden kann, vermag sich auf diesem gigantischen Hohlgefäß mit einer Maximalgeschwindigkeit bis zu 5 Umdrehungen in der Sekunde zu bewegen diesem Gallopptempo, bei welchem 1000 bezw. 1440 Theilstriche in der Sekunde zurückgelegt werden, kann natürlich kein menschliches Auge folgen, wohl aber die photographischen Kammer, deren 12 Stück im Kreis gegenüber der Zeigerplatte angeordnet sind und sämtliche durch eine kolossale Momentenschleife bedient werden, die mit einem Einstich versehen ist und in so schnelle Drehung versetzt werden kann, daß sämtliche 12 Negativplatten der Kameras in dem hundertsten Theile einer Sekunde nach einander belichtet werden. Das Bild des über das Hohlgefäß dahin rasenden Zeigers findet sich dann mit aller Schärfe auf benutzten der 12 Negativplatten, vor deren zugehörigen Apparaten der Zeiger gerade in den entscheidenden Augenblicken vorbeizieht und der Bezüglich der Zeigerstellungen gestattet es, so ein Zeitintervall genau bis auf weniger als den tausendsten Theil einer Sekunde zu bestimmen.

Die Amerikaner, welche am gigantischen nun einmal eine besondere Freude haben, sind gegenwärtig hiesig darauf, die größte Lokomotive der Welt zu besitzen. Dieses umfaßt nur in zwei Exemplaren gebaute Ungeheuer wiegt ohne Tender 80400 Kilo, und mit demselben nicht weniger als 116000 Kilo und ist dazu bestimmt, die schwersten Güterzüge über die flachen Klampen der Northern-Pacificbahn zu schleppen. Diesen Zweck vertritt sie auch vortrefflich, indem sie mit Beladung einen Zug von 32 schwer beladenen Güternwagen amerikanischer Dimensionen mit einer Geschwindigkeit von 35 Kilometern in das Stunde über Stetigman von 1 zu 10 hinaufführt. Eine weitere Steigerung der kolossalen Dimensionen dieser Maschinen ist ausgeschlossen, schon weil der Oberbau, der ein solches Gewicht zu tragen im Stande ist, viel zu kostspielig ist, um auf größeren Strecken zur Ausführung zu kommen.  
Die Verfertigung des Sauerstoffes, welches bereits seit einiger Zeit im Großen betrieben wird, ist im Begriffe in den Dienst der Medizin gestellt zu werden. Bei Vergiftungen mit Leuchtgas und





# Günstige Gelegenheit

zum Einkauf schöner und billiger

## Weihnachts-Geschenke

Freitag, den 16. Dezember,  
Freitag, den 23. Dezember.

Reste und Roben bis zur Hälfte des Werthes.

### Hermann Hönicke,

Ecke Leipziger Strasse,  
am Leipziger Thurm.

## Ausverkauf in Luxus-Artikeln

wie Schreibzeuge, Tintenfüßer, Schalen, Aufzüge, Kandelaber wegen Aufgabe wegen Zurück die Hälfte unter Fabrikpreis.

7 G. R. Kegel junior, Gr. Ulrichstr. 7,

Größtes Lampen-Special-Geschäft,  
Gas-Installationen.

## Den Damen

als praktische Weihnachts-Geschenke für Herren

**Mollige Schlafrocke — Mollige Hausjackettes**  
in eleganter Ausführung zu mässigen Preisen.

**O. V. Borchert,**

Bazar für Herren, Grosse Steinstrasse 10 (Bankhaus Ernst Haassengier & Co.)

Fernsprecher Nr. 1191.

**PATENTE** etc.  
schnell & gut Patentbüro.  
**SACK-LEIPZIG**

### Mechanische Spiel-Sachen,

Deutsche, Wiener und  
Pariser Fabrikate,

w. z. B. Eisenbahnen,  
hüpfende und laufende  
Thiere verschiedener Art,  
tanzende und laufende  
Puppen,

**Kinderleierkasten**  
sowie die neuesten

**Kinder-Instrumente**  
für Jedermann nach Zahlen sofort  
spielbar.



**Christbaumständer**  
mit Musik, den Baum drehend  
wieder neu eingetroffen.  
Preislisten gratis u. franco.

**Gustav Uhlig,**  
Halle a. S., 14005  
Untere Leipzigerstr.  
Fernsprecher 283.



## Bod-Bier



empfeht zum Feste in Gebinden und Flaschen (à Flasche 10 Pfg.)

**Freyberg's Brauerei.**



**Caffee-  
Maschinen  
aller Systeme,  
Theemaschinen,  
Samovare**

empfohl. [4282]  
**Gustav Rensch,**  
Mag. f. Haus- u. Küchengeräthe,  
Poststrasse 9/10.

Zu unterzeichneten Verlage erschien foden:

## Kyffhausen.

Epische Dichtung von Joë v. Reuß.

Die Dichtung führt uns auf die Burg Kyffhausen, zu einer Zeit, wo Kaiser Friedrich Barbarossa, auf einem Streifzuge nach dem heiligen Lande begriffen, sein Zöblicher, Prinzessin Gertrudis, auf seiner Burg zurückgelassen hat. Die anmuthigen Schilderungen der romantischen Umgebung der Burg, der Sitten und Gebräuche ihrer Bewohner, der tragischen Schicksale der Prinzessin, wie der späteren Belagerung der Burg durch Heinrich den Löwen, der in dem Grafen Friedrich v. Soltau, einen, dem Kaiser treuen, muthigen Gegner findet, der sich auch hier Maria von Raab, die spätere Gemahlinn eines jetzigen Reichthums, erzieht, bilden den Hintergrund eines stimmungsvollen Gemäldes, dessen Einzelheiten und Junge Bilder jeden Freund der Romantik annehmen werden.

Das Buch kostet in Umhlag gebunden Mk. 1.50, elegant gebunden Mk. 2.50 und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen, ungleich auch gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme vom Verleger P. Ehrlich, Leipzig, Nürnbergstr. 21. [4291]

Als Weihnachts-Geschenk empfohlen:

## Hausmusik,

Sammlung bequem spielbarer Klavierstücke  
zur Unterhaltung und für den Unterricht von  
**W. Straube.**

3 Hefen, à 1.90 Mk.

Eine vorzügliche Auswahl, die jedes  
Klavierspieler Freude macht.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung  
oder direkt von der Verlagsbuchhandlung  
**Hugo Peter,**  
Alte Promenade 35.

In dem kasskalten Klima Deutschlands  
billiger und bekömmlicher als Bier!

## Oswald Nier's Ungegypte!

Kein Gemisch, kein Malz, keine sog. schweren Weine etc., sondern  
seit 1876 laut Fürst v. Bismarck's Worten: „Nationalgetränk“  
Angenehm, leicht trinkbar und dabei so sehr stärkendes  
**Naturweine aus Weintrauben**  
v. 10 Pf. pro 1/2 L. an, sow. in m. plomb. Orig.-Flaschen v. 1/2, 3/4, 1 L.  
**f. Festlichkeit, Vereine, Krankenhäuser bew. hoch. Rabatt!**  
67 Centralgesch. (H. in Berlin) und über 1000 Filialen in Deutschland  
Ausf. Preisocourant nebst Broschüre gratis und franco.  
Hauptgesch. und **BERLIN N., Lindenstr. 139.**  
Verandabthlung  
s. No. 17

## OSWALD NIER

Filialen: bei Herren Röhling & Trobsch, Albrechtstr. 1,  
Ecke Bernauerstr.,  
bei Herrn Paul Fritzsche, Wuchererstr. 15, Ecke  
Bismarckstr.,  
„ „ F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6,  
„ Julius Herbst, Rannischstr. 14,  
„ Max Thümmel, Weidenplatz, Ecke  
Friedrichstr.,  
„ A. Steinbach, Königstr. 14,  
„ Carl Gustel, Gr. Steinstr. 25,  
„ Carl Bauer, Magdeburgerstr. 47,  
„ Hornbogens & Siebauer, Augustus-  
strasse 11  
Frau Wwe. Beyer, Leipzigerstr. 85.  
Filiale in Riechtheim bei Herrn P. Leonhardt,  
Nische, Joh. Gustav Fuhrmann, Breite 5.

## Pianinos

aus den weltberühmten Hof- u. Pianoforte-Fabriken  
**Schwechten-Berlin,  
Steinweg Nachf.-Braunschweig,  
Kaps-Dresden,  
Frankes-Leipzig,  
Knauss Söhne-Coblenz**

sowie verschiedene andere Fabricate empfiehlt von 450 bis 1050 Mark

**H. Lüders,** Mittelstr. 9.

neben Café Monop. Bis zum Weihnachtsfest besondere Preisermäßigung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Tägliche Geschichts-Notizen.

Vor 150 Jahren, am 15. Dezember 1748, ließen die Preußen unter Fürst von Anhalt-Desfau (dem alten Desfauer) in der Schlacht bei Kesselfeld die österreichisch-sächsische Armee...

Halle'sche Kolonialvereine 15. Dezember.

Der Hauptzweck unserer Original-Exportweine ist nur um bester Qualität...

- Halle'sche Schiffbau. Die Einnahmen im Jahre 1898 betragen 55,344.62 Mk. gegen 52,661.00 Mk. im Vorjahre...

- Konfirmanden-Verein. Der gefällige Mittheilungsbogen im halbesährigen Bericht wurde durch einen Vortrag über die Verfassung des Vereins...

Der Halle'sche Kolonialverein (Abtheilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) hat am Herabend am Sonntag, 13. Dezember, Abends 8 Uhr im oberen Saale des Reichshofes...

- Photographische Gesellschaft. In der gestrigen Sitzung wurde zunächst der Vorlesung des verstorbenen Mitgliedes Dr. S. v. Langen über...

Magdeburg, zu welchem Halle gehört, mit 3780, der Gau 1: Hamburg mit 3332, der Gau 4: Weimarn mit 2894, der Gau 20: Sachsen mit 2829...

- Zehnjährige Arbeitszeit am goldenen Sonntag. Die Beschäftigungszeit für die Angestellten im Handelsgewerbe und damit die Verkaufszeit...

- Eigenes Lager. Im jüngsten Heft sind die wiederholt in der Umgebung von Halle durchgeführten Vignettereien...

- Schaufensterbrand. Gestern Nachmittag 5 Uhr fand im Schaufenster des Kaufmanns Gramowatz, große Umrüstung statt...

- Unfall. Gestern wurde die Glasblase an dem Feuerwehrräder Magdeburger Straße Nr. 8 eingeschlagen. Thäter sind nicht ermittelt.

- Die Wanderversorger und Exportirer Handlung von C. Schön führt jetzt mit mehreren Medaillen ausgezeichnete und rühmlichst bekannte bayerische Wänschhölzer...

- Zeitungskatalog von Sachsen und Vogler. Täglich wie seit 32 Jahren um die Weihnachtzeit erschien...

- Halle'sches Kunstleben. - III. Philharmonisches Konzert. Das dritte Konzert des Winderstein-Orgelchors aus Leipzig hat uns wieder viel Neues und Interessantes gebracht...

dem ganzen Preis der Reuther genossen werden. Und da Herr Kapellmeister Winderstein dasselbe in allen Theilen so vorzüglich ausführt...

Gerichtszettel.

- 2. Halle, 14. Dezember. (Strafamt.) Diebstahl in den Bahnhöfen der Bahnlinie...

- Wittenberg, 14. Dez. (Ein nettes Fräulein.) Am Sonntag handelte von der hiesigen Stadtkammer...

Johannes Grüll, Halle a. S. und Winkel i. Rheingau. empfehlen vorzügliche 95er und 95er Bordeaux u. Burgunder-Weine in Flaschen und Originalfassern.

Vermishtes.

Das Martineum in Breslau. Der Kultusminister Dr. Boffe erklärt einem der Mitglieder des Pariteriums der Gesellschaft für die Martineum in Breslau (Schlesien-Gesellschaft), dass er sofort bereit sei, die Erlaubnis zur Wiedererrichtung des Martineums zu erteilen...

Zweigeschlechte Brandstiftungen. Auf der Reife von Aachen nach ihrer Heimath kamen zwei holländische Fremden in Legionäre aus dem Sauerland-Gebiet. Der eine war früher Bauarbeiter in Goch, der andere Arbeiter in Karlsruhe.

Vermishter Bericht der Kaiserlichen Altkommission. Der Kaiserliche Altkommissioner für den Reichsantheil an der Ausstellung in Genua 1897/98 ist soeben zur Ausreise gelangt. Wir entnehmen demselben, dass der Kaiserliche Reichsantheil an der Ausstellung in Genua 1897/98 in einem Reichsantheile von 300 000 Mark zu bestehen wird.

Londoner Straßenreinigungseger. Eine letzte Juni auf, so fahrt man auch in London, alljährlich der Winterkälte im Leben, die "Crossing Sweepers", zu Deutlich "Straßenreinigungseger". Ihre Ausstattung besteht in einem Reithorn, ein "Uniform" in möglichst künstlicher Kleidung, welche das Mitleid der Passanten erweckt. Nicht ein Bein, ein Arm oder ein Auge, so ist es um so besser für den zu erwartenden Verdienst.

Wetterbericht. W. Magdeburg, 15. Dezember. Wetterbericht vom 14. Dez. Abends 11 1/2 Uhr. In Deutschland ist seit dem Vormittag das Barometer stark gefallen (in Magdeburg in 15 Stunden um 1 mm), indem sich eine neue, tiefe Depression von Norden her schnell genähert hat.

Vorausichtliches Wetter am 16. Dezember. Abwechselnd heiteres und wolfiges Wetter ohne wesentliche Niederschläge.

Letzte Traht- und Fernsprechnachrichten. Bern, 15. Dezember. Der Bundesrat wählte zum Bundespräsidenten für 1899 den bisherigen Vizepräsidenten Müller aus Bern (radikal), und zum Vizepräsidenten das Bundesratsmitglied Dauter aus Zürich (radikal).

Paris, 15. Dezember. Wie verlautet, willigte Biquart mit dem dringenden Wunsch seiner Freunde ein, eine Freilaufungsgesuch zu unterzeichnen. Labori überreichte gestern Abend das dem Kriegsminister, welcher versprochen, binnen 24 Stunden über dasselbe zu entscheiden. Der "Gazette" will melden, daß in politischen Kreisen die Frage besteht, ob der Kaiser den Militär-Gouverneur von Paris einer Cauderation angewarten sei.

Paris, 15. Dezember. "Libre parole" berichtet, die Nachricht von der Rückkehr Dreyfus' werde in einigen

Tagen bekannt gegeben werden. — Die Abschaffung der Gemeindebücherei ist bis auf den 1. Januar 1900 vertagt worden. Paris ist ausgenommen.

Petersburg, 15. Dezember. Anschlag der beim Bombenladen im Fort Konstantin zu Kronstadt erfolgten Explosion sind bis jetzt 14 Soldaten gestorben. Fünf sind schwer verwundet.

Rom, 15. Dezember. In den "Nivista Italia" veröffentlicht Christ einen Artikel über die Frage des Schutzes der Christen im Orient. Er sagt darin, Frankreich habe auf dem Wege der Propaganda seinen Einfluß im Orient über Gebiete erweitert, obgleich die alten Kolonialländer Frankreich sich nur auf den Schutz der christlichen Unterthanen des Sultans beschränken könnten. Die meisten katholischen Missionen im Orient befinden sich an Franzosen und dienen mehr dem Interesse Frankreichs als der Religion. Die Kaiserliche habe diesen Unbefehl beseitigt, aber auch den Keim zu neuen Entwicklungen gelegt.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Vermishter Nachrichten.

Der Reichsantheil der Kaiserlichen Altkommission. Der Kaiserliche Altkommissioner für den Reichsantheil an der Ausstellung in Genua 1897/98 ist soeben zur Ausreise gelangt. Wir entnehmen demselben, dass der Kaiserliche Reichsantheil an der Ausstellung in Genua 1897/98 in einem Reichsantheile von 300 000 Mark zu bestehen wird.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thätiglich erzielte Schlachtviehpreise nach Lebensgewicht am 15. Dezember 1898.

Table with columns: Kreis, Viehhattung, Durchschnitts-Lebensgewicht, Preis pro 50 kg, Bemerkungen. Lists prices for various livestock types across different districts.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thätiglich erzielte Getreidepreise am 15. Dezember 1898.

Table with columns: Kreis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Lists grain prices by district.

1) Landgerichte.

diesem Jahre ferner noch aus die Herren Bauer, Grote in Dindau, weobal Neuwahl vorgeschrieben sind. Die Summe beträgt 1 801 887,20 Mark. Das Gesamt- und Verfalls-Konto beträgt mit 741 883,73 Mark.

Deutscher Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Frankfurt a. M. Im Zusammenhange mit der Abrechnung wird der Prospekt für 3 Millionen vollgültige Aktien dieser Gesellschaft Serie A und B veröffentlicht, die zum Handel und zur Umlauf in Berlin zu Frankfurt a. M., Berlin und Hamburg zugelassen sind und von denen ein Zwanzigstel von 4 Millionen Mark am 17. d. M. bei der Reichsdruckerei in Berlin, außerdem in Frankfurt a. M., Hamburg, Karlsruhe, Hannover und an einer Anzahl anderer Städte zur Subscription aufgelegt wird.

Zum Aufrechterhalten der Reichsantheile. Die Aufrechterhaltung der Reichsantheile wird die Reichsantheile auf die Reichsantheile zu verzeichnen. Die Reichsantheile werden in Berlin bei der Reichsdruckerei in Berlin aufgelegt. Die Reichsantheile werden in Berlin bei der Reichsdruckerei in Berlin aufgelegt.

Im Aufrechterhalten der Reichsantheile. Die Aufrechterhaltung der Reichsantheile wird die Reichsantheile auf die Reichsantheile zu verzeichnen. Die Reichsantheile werden in Berlin bei der Reichsdruckerei in Berlin aufgelegt.







**Halle'sches Kunstleben.**

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Am Freitag wird die Operette „Die Geisha“, welche im Mittwoch vor fall überaus glücklich einen großen Erfolg hatte, zum ersten Male wiederholt. Die Vorstellung ist im Farben- und Sonnabend-Programm findet eine Wiederholung des „Geisha's“ Ausstattungsstückes „Dornroschen“ statt. Abends geht, wie bereits mehrfach erwähnt, der königliche Hofopernsänger Hermann Wachmann als „Waldemar“.

Stadttheater. (Die Geisha von S. D. Jones) Am Freitag wird die große Kinder-Oper „Die Geisha“ im Land nach an manchen Nachmittagen unsere kleinen „Dornroschen“ wiederholt werden, so werden die Großen sich wieder an einer langen Reihe von Abenden an der Operette: „Die Geisha“ ergehen, die im Falle in Boston und Chicago Jones in der Rolle als überaus amantöse „Japanische Geisha“ aufgeführt. In der Rolle als überaus amantöse „Japanische Geisha“ aufgeführt. In der Rolle als überaus amantöse „Japanische Geisha“ aufgeführt.

gleich erfüllt, das Herr Direktor Richards nach dieser Richtung hin wieder nichts schuldig geblieben war; mit der Fortsetzung der neuen Dekorationen — wirtlichen Weiterstellungen der Theatermalerei — weitete er die wohlhabend veränderte Reichthum der Bühne und auch im Uebrigen hatten Herr Direktor Richards, welcher selbst die Regie führte, und Frau Stiebler's Arbeit, welche die vielen Tänge und Gesangsleistungen erforderte, alles gethan, dem Auge Schönes zu bieten. Doch auch der musikalische Theil war dabei nicht zu kurz gekommen; die Vorbereitung war wiederum eine ausgezeichnete und wir können ihr kein besseres Lob geben, als das wir soeben dem Herrn Direktor Richards, das gleiche Lob gewissermaßen Vorbehalten zu können hätten. Es ging musikalisch thatsächlich Alles, was am Schluß und Herr Kapellmeister Bitteroff, welcher die Ausführung mit großer Sicherheit und mit wirkungsvoller Herausarbeitung des Musikischen leistete, war in so hohem Grade Herr der Situation, daß er das Ganze man demselben eine Probezeit — vom ersten bis zum letzten Akt aus dem Gedächtnis dirigieren konnte. Die lange Reihe der handelnden Personen (der Theaterspiel nennt 25 Namen) verdient uns ein näheres Eingehen auf Einzelleistungen; nur mit den Betreibern der Hauptrollen können wir uns kurz beschäftigen. Die Rolle des Abends gebührt unsreits Frau Wegert, deren Mimik darstellerisch und gefällig eine unübertreffliche Vorleser Leistung zu nennen ist. Es ist geradezu erstaunlich, mit welcher Fertigkeit und Sicherheit die junge Künstlerin ihr Talent in Aufgaben verschiedenster Art zum Geltend bringt, wie sie in jeder ihr anvertrauten Partie deren Inhalt zu erfassen versteht, und ihr außerordentliches Gesangsvermögen mit dem sinnlichen und gefühlvollsten Vorlesen zu wirkungsvollem Ganzen zu verknüpfen weiß. Am besten gelangen Frau Wegert die sentimentalen Stellen; jedoch hätte sie auch für das Lustige und für die energiegeladene Arbeit in Spielt und Grazie in den Bewegungen einzuhalten. Das Ganze aber ließ den Gehörten nirgendwo ankommen, daß man es mit einer feinen Virtuosität der Bühne angehörenden Künstlerin zu thun habe. Mit Frau Wegert zusammen machen sich noch die Herren Jendler, Wernke und Schlichter an, von denen die Regie sehr verdient. Schlichter hat sein Couplet „Die Japanische Geisha“ zu zündendem Vortrag und spielte den Treuhänder „Anbaber mit ergründeter Lebendigkeit. Seine Darstellung hätte einem Kapellmeister Ehre gemacht. Herr Wernke war als Musikant Magdon ein lebenswüthiger Schwenkender; er spielte auch als Sänger Triumphe, so daß das Publikum mit ihm sehr zufrieden war. Eine brillante Leistung war das Liedchen im letzten Akt. Jedenfalls hat Herr Wernke sich seinen Verehrern und — Bekanntheit gefehert von einer ganz neuen Seite und zwar in vortheilhafter Weise gezeigt, daß man ihn künftig in der Operette als schätzenswerthe Kraft nicht wieder vernachlässigen möge. Der Magdon (Anbaber des Herrn Stiebler) ist eine famosste Karikatur eines japanischen Polizeipräsidenten. Die Rolle war eine reizende Rolle; sowohl in dem Spielzeug-Theater, als auch in dem Couplet „Giong Kine“ und in dem Lied von des Hofes Kapellmeister wurde sie durch Schlichter im Vortrag das Publikum für sich einzunehmen. Und welche ergötzen Darstellungen! Ueberhaupt welche Darstellungen sind

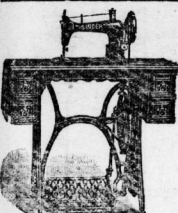
gelesen: Frau Bitteroff, Herr Raven u. s. w. — nämlich „prima Qualität“! Ballet. Das Orchester wurde der Musik in vortheilhafter Weise gerecht.

Aus dem Bureau des Stadt-Theaters wird uns geschrieben: Wegen der Vorlesungen zu dem Weihnachtsmärchen „Die drei Wunderblumen“ von Frau Odene Venzberg-Mauthner findet das Stadt-Theater am Freitag und Sonnabend geschlossen. Am Sonntag, den 18. Dezember findet die Uraufführung dieses Weihnachtsstückes statt und zwar beginnt dieselbe ausnahmsweise um 7 Uhr Abends, während die folgenden (Abendmahl-) Vorstellungen stets um 8 Uhr ihren Anfang nehmen werden. Es ist hier ausdrücklich betont, daß die am Sonntag, den 18. Dezember stattfindende Premiere von „Die drei Wunderblumen“ die einzige Abend-Aufführung dieses Weihnachtsmärchen sein wird. Da die Nachmittags-Vorstellungen nicht bei fetten Breiten in Szene gesetzt werden, so hat die Direction auch für die Veranschaulichung am Sonntag Abend die besten Kräfte angelehrt, wodurch der Besuch sich noch mehr steigern dürfte. Besonders erwähnt sei, daß schon am 17. Dezember ab hierzu der Vorverkauf im Bureau des Stadt-Theaters stattfinden wird und zwar von 11-1 Uhr und von 2-5 Uhr. Die Weihnachtsstücke: „Die drei Wunderblumen“ bringt für die Bühnenerreichte Ueberreichungen; die Reihenfolge des in 7 Akte eingetheilten Stücks ist folgende: 1. Bild „Der wilde Nicol“, 2. Bild „Die guten Heimgeländchen“, 3. Bild „Das Geckelrei“, 4. Bild „Das Geckelrei“, 5. Bild „Die Geckelrei“, 6. Bild „Die Geckelrei“, 7. Bild „Die Geckelrei“, zum Schluß großer Gesang und Chorfolge.

**Vermischtes.**

Auf dem St. Bernhards erstritten. Am Mittwoch war die Steinmetz-Gesellschaft von Sembovander in Halle, wo er nicht in Arbeit stand, nach seinem Heimatsort St. Gertraud in Piemont zurückfahren und nahm seinen Weg über den St. Bernhards. Unterwegs wurde er jedoch von einem Schneesturm überfallen und sank in der Nähe des Hospizes erkrankt nieder. Als die Wägen des Hospizes ihn fanden, war er schon todt.

Ein Streit der Theaterdirektoren steht in Amerika bevor. Die Leiter der Varietés und ähnlicher Institute des Landes beginnen langsam gegen die enormen Gegenforderungen Front zu machen die die internationale Artistenkonferenz an sie stellt. Sie haben losen einen Krieg geführt, dessen Mitglieder sich durch Unterstufen verpflichtet, sich künftig gegenseitig keine Konkurrenz mehr zu machen, sich nicht nur an einen einzigen Impresario zu halten und sich nach U berechneten abnehmend die internationalen Nummern zu überlassen. Sieben Direktoren, die von New York, Boston, Chicago, Philadelphia und Baltimore, haben sich diesem Syndikat, das somit die Idee einer „Artistischen Vereinigung“ verurteilt, bereits angeschlossen, und die Bewegung zur Abstellung der exorbitanten Gegenforderungen hat bereits begonnen. Man fragt es sich nur, wie sich die Künstler hierzu stellen werden und ob sie nicht vielleicht gar einen Gegenpart imitieren, woraus sich ein interessanter und sehr eigenartiger Krieg entspinnt könnte.



Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.  
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.  
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreiteten.  
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.  
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunstfärberei die geeignetsten.  
Singer Nähmaschinen sind daher die besten und nützlichsten.

**Weihnachts-Geschenke.**

Der stets zunehmende Bedarf, die hervorragenden Ansehnlichkeiten auf allen Anstellungen, das über 40jährige Bestehen der Reich und der Welt, den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte. Kostenfreie Unterrichts-kurse auch in der modernen Kunstfärberei.

Halle a. S. **Singer Co. Act. Ges.** Leipzigerstr. 20.  
Frühere Firma: G. Heidinger.

Anstalt München 1898  
Königl. Bayer. Staatsbesitz.  
Mit der Ausstellung  
Vorzüglich und vielseitig  
Nutzgeräth.

**Musikalien**  
in eleganten Geschenkbanden empfiehlt in reicher Auswahl  
**Heinrich Kothan,**  
Gr. Steinstraße 14. Fernsprecher 1045.

**Otto Voigt,** Leipzigerstrasse Nr. 42.  
Anfertigung feinsten Herren-Garderobe u. englischer Damen-Costüme nach Maass.

zu **Weihnachts-Geschenken** empfehlen wir:

**Teppiche** prachtvolle Muster, nur solide Qualitäten zu billigsten Preisen.  
**Tischdecken** in Seide, Plüsch, Wolle und Baumwolle.  
**Sofabezüge** von den billigsten bis hochfeinsten Genres.

**Fenster- und Thür-Decorationen**, entzückende Arrangements,  
**Reisedecken, Schlafdecken** in grosser Auswahl.  
**Angorafelle, chinesische Ziegenfelle, Raubthierfelle**, prächtiger Zimmerschmuck, nur ausgesuchte schöne Stücke.  
Gewebte und gemalte Gobelinsbilder für Wanddekoration und Bethimmel.

**Wachstuche, Gummidecken, Gummischürzen. — Läuferstoffe** in Jute, Wolle u. Cocos. **Teppichstoffe.**

**Linoleum-** Teppiche, Läufer, Zimmerbeläge.

**Feine Kissen — Fussbänke — Sofadecken — Gardinen — Zugrouleaux.**  
In allen Artikeln zurückgesetzte Stücke und Reste zu ermäßigten Preisen.

**Arnold & Troitzsch,** Grösstes Specialgeschäft,  
Gr. Ulrichstrasse Nr. 1, am Kleinschmieden. — Fernsprecher 485.



... bei einer Brutto-Einnahme von 120 000 auf 4 % und für je weitere 40 000 um je 1 %, bis zu ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...

... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...

... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...

... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...

... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...

... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...

... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...

... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...  
... die Rechte hat auch das Recht, nach Ablauf von 10 Jahren ...

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind auf unseren Antrag  
**Nom. Mk. 5 000 000. — vollgezogene Aktien der Deutschen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen zu Frankfurt a. M.**  
zum Handel und zur Notiz an den Börsen zu Frankfurt a. M., Berlin und Hamburg zugelassen und werden von uns in den Verleihen geacht.  
Zunächst wird ein Teilbetrag von **Mark 4 000 000. —**

unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.  
1. Die Subskription findet  
**am Sonnabend, den 17. December 1898,**  
in **Berlin und Breslau** bei der **Breslauer Disconto-Bank**,  
in **Frankfurt a. M.** bei den Herren **von Erlanger & Hühne** und  
in **Hamburg** bei den Herren **Grumelius & Co.**,  
in **Hannover** bei den Herren **Gardy & Hinrichsen**,  
in **München** bei den Herren **von Erlanger & Hühne**,  
in **Frankfurt a. M.** bei den Herren **von Erlanger & Hühne**,  
in **Hamburg** bei den Herren **Grumelius & Co.**,  
in **Hannover** bei den Herren **Gardy & Hinrichsen**,  
in **München** bei den Herren **von Erlanger & Hühne**.

2. Der Subskriptionspreis ist auf 134 % zuzüglich der Stückzinsen zu 4 % vom 1. September d. J. bis zum Tage der Einlösung festgesetzt.  
3. Die Subskription ist eine Kautions- und eine Zeichnung von 5 % des geschätzten Nominalbetrages in Bar oder in solchen Wertpapieren zu hinterlegen, welche die Zeichnungsdirektion als zulässig erachtet werden.  
4. Die Zeichnungsdirektion behält sich das Recht vor, die Zeichnungsdirektion als zulässig erachtet werden.  
5. Die Hinterlegung der Kautions- und Zeichnungsdirektion wird bei der Zahlung zurückgegeben oder verrecknet.

Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, den 12. December 1898.  
**Breslauer Disconto-Bank.**  
**Grumelius & Co.**  
**von Erlanger & Hühne.**  
**Gardy & Hinrichsen.**

**Landgut-Verpachtung.**  
Das der verstorbenen Frau **Liberie Weihe geb. Krenzel**  
in **Jäger, Kreis Hildesheim**, bestehend aus **21 Morgen 100 Ruthen**  
an **Wirtschafts-Gebäuden** und **102 Morg. Feld**, soll vom **1. April 1899**  
auf **9 Jahre** verpachtet werden.  
Im Auftrag der **Verstorbenen** habe ich hierzu Termin auf  
**Dienstag, den 10. Januar 1899,**  
**Vormittags 11 Uhr**  
im **„Hotel zur Rose“**, hier  
abermals zu welchem **Beachtlicher** hierdurch eingeladen werden.  
Die **Verpachtungsbedingungen** können bei mir an jeder einzelnen werden.  
**Wassberg, den 4. Dezember 1898.**  
**Mühlberg, Bürgermeister a. D.**

**Verde-Verkauf.**  
Zwei mittelgroße, wasserfeste Arbeits-  
verde sind wegen Mangel an Holz zu  
verkauft bei  
**H. Löffler, Eisenh.**  
100 schindeln.  
**Pferdeverkauft**  
5 Stück zu verkaufen bei  
H. Löffler, Eisenh.

**zur gef. Veräußerung!**  
Das von mir zum Verkauf annehme  
**Gut**  
enthaltend **428 Morg.** ist durch meine  
**Veräußerung** veräußert.  
Es hatten sich ca. **100** Kaufinteressenten  
gemeldet, für diese und noch viele  
andere Herren  
**gute Güter u. dergl.**  
in allen Gegenden u. in jeder Größe,  
ebenfalls zum  
**Verkauf** auf Häuser u.  
bei **Veräußerung**. — Infolge großer  
Nachfrage auch zum  
**Verkauf** von  
**Einheiten**.  
Gutsbesitzer u. Wirtinnen, welche zu  
verkaufen u. beschaffen bzw. Kauf-  
interessenten erhalten gewünschte Auskünfte  
kostenlos. (4310)  
**Wohn-, Lehng., Auen- u. Jagd-  
Güter, Eisenh., Eisenh.**

**Ziegelei-Verkauf**  
mit **35 Morgen** Landwirthschaft in  
einer **Stadt** in **Anhalt**. Auch Gelegen-  
heit zum  
(4309)  
**Einkehrathen.**  
Erforderliches Vermögen **10 - 18 000 Mk.**  
Auskunft ertheilt unter **Z. 201** 3116.  
**Genuss Defian, Eisenh., Eisenh.**  
**Gut**  
von **230 Morgen** besser Bodenland, neu  
maassvoll bebaut und vollständig beb.  
und **lobten Inventar**, nebst **2** Molkerei-  
anstalten, zu verkaufen. **Spiegelstein**  
Preis **135 000 Mk.** **Preis** nimmt  
ev. auch **gutes 6 % Zinsfuß** mit in  
Bählung. Näheres durch  
(4071)  
**Tagator Liebau, Halle.**  
**Ein thätiger Schieferhand er-  
kaufen** **oder Ankauf** wird erwarnt.  
Wegen **Belohnung** abzugeben  
(4306)  
**Alte Markt 25.**

**In Zuckerfabriken**  
offerten wir zu **Lobau** **1000 Gramm**  
schwere **indische Zucker** zu **25 Pf.**,  
schwere **indische Zucker** zu **25 Pf.**,  
sowie zu **25 Pf.**, jeder **Stück** **und**  
**Plaut & Sohn, Halle a. S.**

**Thüringer Weizkaff,**  
bester **Vau- und Düngest.**, **35 %** **Kaff.**  
von **Hildesheim** bestens empfohlen, offeriren  
in **großer** wie **kleiner** **Porten**, jederzeit  
frisch **gegrünt** und **liefsbar**, zu **billigen**  
Lagespreisen  
(1733)  
**Die Kalkwerke in Zetden**  
von **K. Schrader** in **Halle a. S.**  
**Comptoir: Wagdeburgerstraße 66.**

**Hüllsen**  
sind **billig** abzugeben **Eisenweg 16.**

# Amfliche Bekannfmachungen.

## Bekanntmachung.

**Samstags- und Handels-Gewerbe.**  
Auf Grund des § 106b Absatz 2 der Reichs-Gewerbe-Ordnung wird hiermit für den nächsten Sonntag, den 18. Dezember, die schließliche Beschäftigungszeit der im Handelsgewerbe angeestellten Personen und damit die Verkaufszeit im itebenden Gewerbe auf folgende Zeiten festgesetzt:

- in der Zeitungsposition von 4 bis 9 Uhr Vormittags und von 12 Uhr Mittags bis 5 Uhr Nachmittags;
- im Handel mit Waaren und Werken von 6 bis 9 1/2 Uhr Vormittags und von 11 1/2 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends;
- im Handel mit Milch von 5 bis 9 1/2 Uhr Vormittags, 11 1/2 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags und von 6 bis 8 Uhr Abends;
- im Handel mit Fleisch und Wurstwaaren von 7 bis 9 1/2 Uhr Vormittags und von 11 1/2 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends;
- in allen anderen Handelsgewerben von 8 1/2 Uhr Vormittags bis 9 1/2 Uhr Vormittags und 11 1/2 Uhr Mittags bis 5 1/2 Uhr Abends.

Zur Behebung etwaiger Zweifel wird ausdrücklich bemerkt, daß solche Gewerbetreibende, welche gleichzeitig Acker- und Conditorwaaren feilbieten, den Verkauf von Waaren um 6 Uhr Abends einzustellen, dagegen mit dem Verkauf von Conditorwaaren erst um 8 1/2 Uhr Vormittags zu beginnen und diesen um 5 1/2 Uhr Abends einzustellen haben.

Halle a. S., den 14. Dezember 1898.

## Die Polizeiverwaltung.

(L. S.)

**Bekanntmachung.**  
Unter Hinweis auf § 8 des Reichs-Imperialgesetzes vom 8. April 1874 werden die Herren Nechte hierdurch aufgefordert, die Nachweisungen über die im Jahre 1898 neu in den in hiesiger Stadt nachstehenden Kindern ausgeführten Amnestungen bzw. Wiedererlangen bis zum Jahresschluß dem Einwohner-Meldamt, Schmeerstraße 1, einzureichen.

Halle a. S., den 9. Dezember 1898. Die Polizeiverwaltung.

## Bekanntmachung.

Die städtische Sparkasse wird wegen der Herstellung des Bäckersabstufes vom 24. bis 31. d. Mts. für den Verkehr geschlossen.  
Wir machen die Interessenten darauf aufmerksam und bemerken, daß die Zinsen von den Sparanlagen für das Jahr 1898 dem Guthaben der Amnestungen ex 1. Januar f. Z. zugerechnet und von diesem Tage ab als Kapital verzinst werden, es also einer besonderen Vorlage des Sparausweises zu diesem Zwecke im Monat Januar f. Z. nicht bedarf.

Halle a. S., den 3. Dezember 1898.  
Das Directorium der städtischen Sparkasse.  
A. H. Winter.

## Bekanntmachung.

Angebote auf Lieferung von  
**300 Ctr. Gerstenschrot,**  
frei Kulleroden des hiesigen Schlacht- und Viehhofes, werden verkäuflich und mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Muster bis zum 19. Dezember cr., Vormittags 11 Uhr erbeten.  
Die Verwaltung des hiesigen Schlacht- u. Viehhofes.  
E. Reimers.

# Leipziger Spritfabrik.

Die Herren Aktionäre obiger Gesellschaft werden hiermit zur Theilnahme an der  
**Freitag, den 30. Dezember 1898**  
Vormittags 10 1/2 Uhr  
in dem Sitzungssaal der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt (Leipzig-Brühl) stattfindenden  
**fünften ordentlichen Generalversammlung**  
ergerlich eingeladen.  
Das Versammlungslokal wird um 9 1/2 Uhr geöffnet und pünktlich um 10 1/2 Uhr geschlossen.  
Nach § 18 der Statuten haben sich die Herren Aktionäre beim Eintritt durch Vorlegung ihrer Aktien oder Depostitenheime, in welchen von Behörden oder von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt die Hinterlegung von Aktien mit Angabe der Nummern bezeugt wird, auszuweisen. Zur Vermeidung der Legitimation werden die Herren Aktionäre gebeten, ihre Aktien vorher bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu deponiren und zur Generalversammlung nur die Depostitenheime mitzubringen.

- Tagesordnung:**
- Geschäftsbericht, Bilanz und Rechnungslegung über Verwendung des Gewinns.
  - Entscheidung des Aufsichtsrathes und des Vorstandes.
  - Wahl von 4 Aufsichtsrathsmitgliedern.
  - Wahl einer Revisionskommission II. § 19 der Statuten.
- Leipzig-Entrisch, den 12. Dezember 1898.

## Leipziger Spritfabrik.

Der Aufsichtsrath.

A. Vollsack.

(4208)

# Kunstgewerbe-Verein.

## Monatsversammlung

Sonntags, den 17. Dezember 1898, Abends 8 Uhr  
in „Kaisersäle“, Kleiner Saal.

## Vortrag des Herrn Götz-Hamburg:

„Der Zeichenunterricht im Lichte der künstlerischen Erziehung.“  
Einfache sind willkommen.

4311

Der Vorstand.  
R. o. H., Reg.-Baumeister.

# Schankel-Pferde in Plüsch u. fell

zu äußerst billigen Preisen, (4266)

# Holz-Pferde zum fahren und Reiten

in allen Größen und Preislagen.

# Albin Hentze, Schmeerstraße Nr. 24.

## Parfümerien. Seifen.

## Toilette-Artikel.

Ich bitte bei dem Einkauf dieser Artikel gütigst mein Geschäft bevorzugen zu wollen, da ich die größte Garantie für absolute Reinheit und Güte übernehme und äußerst billige Preise stelle. (4285)

Alfred Beck, Markt-Drog.rie, Schmeerstr. 1.

# A. Riebeck'sche Montan-Werke, Actien-Gesellschaft zu Halle a. S.

## Bekanntmachung,

betreffend Ausübung des Bezugsrechtes auf nom. Mk. 2000000 neuer Aktien.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 25. November 1898 hat beschlossen, das Grundkapital unserer Gesellschaft auf nom. Mk. 2000 000, also auf nom. Mk. 12 000 000 zu erhöhen, durch Ausgabe von 2000 Stück neuer Inhaber-Aktien von je nom. Mk. 1000 bis 12 000, welche Aktien vom 1. April 1899 ab in gleicher Weise wie die alten Aktien dividendenberechtigt sind.  
Diese nom. Mk. 2000000 neuer Aktien sind genög vorgedachte Generalversammlungs-Beschluß von einem Garantie-Syndikat fest übernommen worden, welches sich verpflichtet hat, dieselben unter den untenangegebenen Bedingungen zum Kurse von 150 Proz. unseren Aktionären durch uns anbieten zu lassen.  
Demgemäß bieten wir hiermit unseren Aktionären für Rechnung des Garantie-Syndikats die vorbezeichneten 2000 Stück neuen Inhaber-Aktien von je nom. Mk. 1000 zum Kurse von 150 Proz. unter folgenden Bedingungen zum Bezuge an:

- Auf je 5 alte Aktien von je Mk. 1000 nom. kann eine neue Inhaber-Aktie von nom. Mk. 1000 bezogen werden.
- Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes in der Zeit vom 19. Dezember bis incl. 31. Dezember 1898 bei dem am Fuße dieser Bekanntmachung verzeichneten Anmeldestellen in den üblichen Geschäftsstunden auszuüben.  
Die Aktionäre, welche das Bezugsrecht geltend machen wollen, haben ihre Aktien (ohne Dividendenheime und Talons) mit zwei gleichlautenden, von ihnen selbst vorgelegenen Anmeldeformularen, welche bei den Anmeldestellen erhältlich sind, zur Abmeldung mit einem die Anmeldung des Bezugsrechtes konstatirenden Vermerk einzureichen und gleichzeitig 25 Proz. des Nominalbetrages = Mk. 250, nebst dem für den Bezug der Aktien festgesetzten Agio von 50 Proz. = Mk. 500, mitlün zusammen Mk. 750 für jede neue Aktie von nom. Mk. 1000 bar zu zahlen. Den Schlusspotenzienpapel trägt das Konfortium.
- Der Rest von 75 Proz. = Mk. 750 für jede neue Aktie von nom. Mk. 1000 kann jederzeit, muß aber spätestens am 31. März 1899 bei derjenigen Stelle, bei welcher die erste Einzahlung stattgefunden hat, bar gezahlt werden.
- Die gefälligen Zahlungen werden Rasse-Datierungen ertheilt.  
Die Ausgabe der neuen Aktien mit Dividenden-Kuponen pro 1899 und folgenden erfolgt baldmöglichst nach der Entgegung der stattgefundenen Kapital-Erhöhung zum Handelsregister und nach der Vollzahlung der Aktien auf Grund einer besonders zu erlassenden Bekanntmachung.  
Interimsscheine werden nicht ausgegeben.

## Verzeichniß der Anmeldestellen:

- in Berlin die Bank für Handel und Industrie,  
" die Berliner Handelsgesellschaft,  
" Darmstadt die Bank für Handel und Industrie,  
" Frankfurt a. M. die Filiale der Bank für Handel und Industrie,  
" Halle a. S. die Herren Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft.

Halle a. S., den 14. Dezember 1898.

# A. Riebeck'sche Montan-Werke, Actien-Gesellschaft zu Halle a. S.

Schröcker.

Stolle.

## Gieseuth,

Große Brauhausstr. 1.  
Halle a. S.  
Vollst. Ausb. f. d. Contor. Einzelunterricht in Fertigkeit, in techn. Buchführung, Correspondenz, Stenographie, Schönheitsf. Sprachen, Schreibaussätze etc. Prospecte. (4205)  
Beginn täglich. Zellenmachweis.



Hauptverlage:  
**C. Buchalla,**  
Gr. Steinstr. 11.

Als praktisches  
**Fest-Geschenk**  
empfehlen

# Wringmaschinen



mit nur prima Gummivalzen und feines Fabrikat  
zu 16, 18 und 20 Mark.  
**A. L. Müller & Co.**  
Magazin für Haus- u. Küchengeräthe  
Gr. Steinstr. 14.

Morgens  
Freitag Abend  
ff. frische  
känischlagene Wurst  
bei Gust. Friedrich, Bärgasse.

# Reißbretter

Reißchienen Winkel  
Reißzeuge (4308)

Clemens Krieger, München. C. O. Krieger & Co., Chemnitz.  
Original-Fabrikpreise. ♦♦♦♦  
Hermes Zeichenvorlagen  
Brandmal- u. Kerbschnitt-Vorlagen.  
**H. Bretschneider, Steinweg 56**  
Spezial-Geschäft für techn. Zeichen-Mittel.

# Malkasten

zur Oel- und Aquarell-Malerei,  
Malkasten für Kinder,  
farbittig-Etuis, Colorishefte v. 10 Pf. an.  
Zeichen-Etuis in reichhaltigster Auswahl bei (4301)  
**H. Bretschneider, Steinweg 56.**

## Zur Festbäckerei

empfehle (4301)  
**feinstes Hollemmehl**  
in meinen bekannten Leinonen  
10 Pfd.-Päckchen 0/13, 00/14, 000/15,  
Kaiser-Auszug-Mehl  
Pfund nur 17 Pfg.,  
Kornheu, Sultan., Korinthheu,  
Mandel, Citronat etc. u. nur  
neuer Waare zu äußerst bill. Preisen  
Gem. Zucker 5 Pfd. 1,22 Mk.  
Bayer. Schmelzbutter,  
beste Qualität zum Backen 1,10 Mk.

**Robert Weise,**  
Friedrichsplatz; zu den  
2 goldenen Zuckerhüten.

KG. KARTAS  
Halle a. S. Spezial-Geschäft  
Leipzigerstr. 4. Stets Neuheiten.

Harmonium, 9 Reg. neuwertig, billig zu verkaufen (410)  
Schellbach, Leipzig, Zimmerstr. 2.

# Honigkuchen

auf  
**3 Mk.**  
1,80 Mk. Rabatt  
**G. Gröhe Nachf.,**  
Leipzigerstr. 102. Geißstr. 64.

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

## Gemälde-Ausstellung von Tausch & Grosse, Buch- u. Kunsthandlung.

Gr. Steinstr. 12.

Günstigste Gelegenheit

Gr. Steinstr. 79.

zum Ankauf von Gemälden bester Meister.

Gegenwärtig über 250 Originale im Preise von 20 Mark bis 50 000 Mark am Lager.

Zu Festgeschenken empfehlen ferner in reichster Auswahl:

Pracht-Werke, Klassiker,  
Jugendschriften.

Plastische Bildwerke in Elfenbeinmasse  
und Bronze.

Kupferstiche, Photographien,  
Emaillebilder.

In wenigen Tagen Ziehung der Grossen Verloosung zu Baden-Baden!

Loos 1 Mark.

Haupt-  
treffer

30,000 Mark insgesamt 2000 Gewinne.

Loos 1 Mark

LOOSE à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) versendet F. A. Schrader, Braunschweig, Bruchthorpromenade 17.  
In Halle a. S. zu haben bei: Schroedel & Simon, Gr. Ulrichstr. 50, Otto Hendel, Sortiment, A. W. Hartmann, Ecke der Kaisersäle.

## Julius Bethge

Leipzigerstr. 5 (Klippert & Engel) Fernspr. 251

empfeht als schöne und nützliche

### Weihnachts-Geschenke:

### Delikatess-Körbe

(Inhalt nach Wunsch) à Stck. 5-50 Mk. und theurer.

Weinkörbe, Liqueurkörbe, Stilleben.

Grösstes Lager in:

Conserven, Geflügel, Wild, Fischen.

Malossol-, Astrachaner- und Ural-Caviar.

Englische, Holländische und Nordsee-Austern.

Hummer, Lachs, Pasteten, Fisch-Conserven.

Liqueure, Spirituosen, Punsch-Essenzen.

Thees, Cacao, Chocoladen, Kaffees, Biscuits.

deutsch. Scharnwaine, franz. Champagner.

Weinhandlung — Austern-Stube.

NE. Pünktlicher Versandt nach Auswärts.



Die  
grösste Auswahl  
von

## Spiel- Waaren

bei  
billigster  
Preisstellung

findet man bei

### C. F. Ritter

Halle a. S.,  
Leipzigerstr. 90.  
Erstes und grösstes  
Spielwaarengeschäft.

## Fahrräder. Nähmaschinen.

Naumanns Germania,  
Wanderer,  
Opel,  
Panther,  
nur solide gute Fabrikate unter Garantie. Billigste Preise.

Naumann,  
Pfaff,  
Clem. Müller  
und div. gute Marken,  
nur solide gute Fabrikate unter Garantie. Billigste Preise.

Otto Giseke, Gr. Steinstraße 83.

## Friedrich Arnold,

nur Gr. Ulrichstr. 10, Inh. Ad. Heller, im Hause Mars-la-Tour,

empfeht zu Weihnachts-Geschenken:

### Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe,

Portièren, Reisedecken,

Schlafdecken, Plaids,

prachtvolle Ziegenfelle zu Schreibtisch-Vorlagen, sowie  
chinesische Ziegenfelle als Teppiche vorzügliche Angora-  
felle in allen gangbaren Grössen.

Gummidecken, Marktaschen, Pariser Gobelins,

Läuferstoffe, Linoleum,

abgepasste Teppiche, als Neuheit: „Inlaid-Linoleum“ in durchgehendem Muster.

Billige Preise. Fernsprecher 316. Reiche Auswahl.

## Gebr. Just in Leipzig,

5 Grimm. Str. 5, Part. u. I. Etage,

empfehlen

als praktische Weihnachtsgeschenke:

<b>Oberhemden</b> in 3 Qualitäten, Preis M. 3,50 b. M. 7,50.	<b>Damenhemden</b> Prima Qualität, Preis M. 2,50 bis M. 10.	<b>Kragen</b> Prima Qualität, M. 6 bis M. 9 pr. Dtd.
<b>Uniformhemden</b> Prima Qualität, Preis M. 3,50 b. M. 5,-.	<b>Knabenhemden</b> Prima Qualität, Preis M. 2 bis M. 3,50.	<b>Manjketten</b> Prima Qualität, M. 9 bis M. 12 pr. Dtd.
<b>Nachthemden</b> Prima Qualität, Preis M. 3,- b. M. 4,50.	<b>Unterhojen</b> Prima Qualität, Preis M. 3 bis M. 6.	<b>Lageentücher</b> Prima Samen, M. 6 bis M. 18 pr. Dtd.

### Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1897: 728 1/2 Millionen Mark.  
Dividende im Jahre 1898: 30 bis 130% der Jahres-Normal-  
prämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Halle (Saale):

Dr. Wilhelm Rasch, Albrechtstr. 33.

## Pädagogium zu Wippra i. Harz.

Waldrische Gebirgsgegend. Möglichst. Ertrag des schiff. Oberhauses.  
Auskunft erteilt Pat. Doudorf.

**Die garantiert reine**

**Müller's Maiskeim-Melasse**

Gesetzlich geschützt! Gesetzlich geschützt!

hat sich als das **beste aller** Melasse-Mischfutter **bewährt** und wird in hunderten von **Gutachten** als

**ganz hervorragendes Kraft- und Sanitätsfutter**

empfohlen.

**Kostenfreie Analyse für Gesundheit, Reinheit, Protein und Fett.**

== Man giebt von ==

<p>per 1000 Pfund lebend Gewicht</p> <p><b>Müller's Maiskeim-Melasse</b> an <b>Pferde</b> bis <b>5 Pfund.</b> gesetzlich geschützt</p> <p><b>Müller's Maiskeim-Melasse</b> an <b>Arbeitsochsen</b> bis <b>5 Pfd.</b> gesetzlich geschützt</p> <p><b>Müller's Maiskeim-Melasse</b> an <b>Milchvieh</b> bis <b>4 Pfd.</b> gesetzlich geschützt</p>	↑	<p>per 1000 Pfund lebend Gewicht</p> <p><b>Müller's Maiskeim-Melasse</b> an <b>Mastvieh</b> bis <b>7 Pfd.</b> gesetzlich geschützt</p> <p><b>Müller's Maiskeim-Melasse</b> an <b>Jungvieh</b> bis <b>5 Pfd.</b> gesetzlich geschützt</p> <p><b>Müller's Maiskeim-Melasse</b> an <b>Schafe</b> bis <b>8 Pfund.</b> gesetzlich geschützt</p>
--	---	--

An **Schweine** nur Müller's Maiskeim-Melasse, ges. gesch., **Körner** und dergl. garniert.

Gutachten und Offerte mit **Gehaltsgarantie franco** aller Stationen geben auf Frage. [2545]

**Berlin und Inowrazlaw. Brüder Müller Berlin und Inowrazlaw.**

**Maiskeim-Melasse-Fabriken.**

Fernspr. 143. **Gustav Moritz,** Gr. Steinstr. 71, Martinsberg 15.

**Weingrosshandlung, Halle.**

Alleiniger Vertreter der Sektellerei

**Kloss & Foerster,** Hoflieferanten, Freyburg a. d. U.,  
**Reidemeister & Ulrichs** in Bremen, im Rheingau,  
des **Joh. Bapt. Sturm,** Hoflieferant, Rüdesheim  
der **Bordeauxwein-Grosshandlung** des Weingutsbesitzers

**Portwein, Rum, Arac, Cognac** in nur **feinsten Qualitäten.**

**Punsch-Extracte** von **J. Bansi-Bielefeld,** anerkannt als ganz vorzügliches Fabrikat.

**Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.**  
Rein-Capital Markt 9000000.  
Reserven ca. 2000000.

Siermit gehalten wir uns, die in unserem Neubau befindlichen Treffer-Einrichtungen mit **Stahlkammer** und **vermietbaren Schrankefächern** sowie ausgedehnten Räumen zur Aufnahme von **geschlossenen Depots** jeder Größe (für Wertgegenstände, Silber, Wertpapiere) geeigneter Benutzung zu empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.

Auch halten wir unsere Dienste für den sonstigen bankgeschäftlichen Verkehr als:

An- und Verkauf von Effekten, Annahme von Geldern gegen Verzinsung, Conto-Corrent-Verkehr zu den billigsten Bedingungen, Aufsenhaltung und Verwahrung von Wertpapieren und Beleihung von Wertpapieren und Waaren zu billigen Zinsbedingungen

höflich empfohlen.

**Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.**  
Große Steinstrasse 75.

**Präsent für Feinschmecker!**

Als solches ist die „dünne“ eingetragene Vanille-Mocaccachokolade „My darling“, die von köstlichem Wohlgeschmack ist, besonders zu empfehlen. Täglich frisch aus der Fabrik von Ch. Kunze & Sohn, „Saxonia“, Halle, in Tafeln zu 30 Pfg. bei:

Beraburgerstrasse 5, W. Rothnick,	Geiststrasse 44, Anna Huth-Hoffmann,	Manfelderstrasse 64, Rich. Poser,
Bergstrasse 28, Herrn. Dietze,	Leipzigerstrasse 85, Ernst Ochse,	Grosse Steinstrasse 7, Herrn. Pfantsch,
Forsterstrasse 58, Gust. Anthor Jun.,	Leipzigerstrasse 82, Carl Tornow,	Grosse Ulrichstrasse 59, C. L. Blau.
	Lessingerstrasse 1, Paul Lincke.	

Zimmer von 1,50 an. **Hôtel u. Restaurant „Zur Tulpe“.** Zimmer von 1,50 an.

Mittagstisch 1,25 Mk., Abonnement 1,00 Mk.  
Abends **Specialgerichte.**

**Photograph. Apparate**  
mit allem Zubehör liefert zu mässigen Preisen  
**Hugo Peter,**  
Halle a. S.,  
Alle Promenade 35.  
Kataloge gratis.

**Ernst Vieweg,**

Vertreter für Auerlicht. \* Geiststrasse 48.

Grösstes Ausstellungslokal für

**Gasbeleuchtungs-Gegenstände, Bidets, Zimmer-Closets, Waschtouletten, Bade-Einrichtungen, freistehende Wasserclosets, Gasheizöfen.**

Vertreter für Dessauer Gas-Koch- und Plattapparate.

Fernsprecher 755.

**Ausschnitt von Probe-Stollen**  
mit ff. Sultaninen,  
**Hausbackene Stollen, Baumkuchen,**  
aus bester Fabrikat.

**Wofconditorei Dietze,** Am Kirchh. Verstaub prompt.

**Marzipan,** täglich frisch, eigenes Fabrikat, präparierte Auswahl in Königsberg, Lübeck und Naturzell-Gegenständen.

Gegenstände, passend zu Präsenten, große artige Auswahl.

**B. Wilhelm's Conditorei**  
Leipzigerstrasse 64. [401]

Große Steinstrasse 5.

**Adolph Rühl,**  
Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter.

**Reichhaltiges Lager**  
von Gold- und Silber-Waaren jeder Art in den vortheilhaftesten Preislagen.

Sauberste Ausführung. Prompte Bedienung. Neueste Preise. Reparaturen. Unterzierung neuer Schmuckstücken.  
Gegenüber dem Saale A. Huth & Co.  
Gegr. 1872. Große Steinstrasse 5. Gegr. 1872.

**Joh. Nietzsche, Kunst-Magazin,**  
Halle a. S., Geiststr. 15 (Adler-Apothekel).

**Neuheit: Zinnbossieren.**

Leicht erkennbare neue Technik.  
Reiche Auswahl in effektvollen Mustern und Gegenständen. [2889]

**Schwefel-Birkentbeerseife**  
ist ärztlich empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit, Eczem, Flechten, Birkent, Blühchen, Sommerprossen, à Stück 50 Pfg. nur allein bei

**Albin Hentze,**  
Schmeerstrasse 24.  
Wiedervertäufel gesucht.

**Herrschafliche Wohnung** Martyn 11, 3 Tr. (Martynhof), bestehend aus Ess-Salon, 4 resp. 5 Wohnzimmern, Küche, Speisekammer, Corridor, Mädchenkammer, Keller und Bodengeld-Nab. beim Hausverwalter **Koch,** 4 Tr. Weich. von 2-4 Uhr.